



SYNOPSIS

Smoke Signals:

Tabakarbeiterinnen im globalen und historiographischen Kontext

(Arbeitstitel)

Old man [supervisor] K., he was just as mean as he could be. [He would] jump from 'chine to 'chine, drunk 'bout all the time. He was very evil to some of the people. There was five women up there he didn't like [and] he'd cuss 'em out [and] scold 'em. [He] told one she won't no good for a part of lye soap; told another he was gonna work her 'til her tongue fall out. And I told my foreman, I said, "If Mr. K. ever come up and talk to me like he talk to the other girls, this is one job he can have. This ain't no slavery time."

Annie Foster Jones, dokumentiert in *Working in Tobacco: An Oral History of Durham's Tobacco Factory Workers* (Hrsg. Beverly Jones und Claudia Egelhoff)

Diese Studie beschäftigt sich mit der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Situation sowie den Beschäftigungsverhältnissen von Fabrikarbeiterinnen in der Tabakindustrie im transnationalen Vergleich, beginnend ab dem späten 19. Jahrhundert. Sie ist Exzerpt eines größeren Forschungsprojekts, nämlich eines *ERC Advanced Grant* mit dem Titel 'EIRENE

– Post-War Transitions in Gendered Perspective: The Case of the North-Eastern Adriatic Region' (<https://project-eirene.eu>) und geleitet von Univ.-Prof. Dr. Marta Verginella an der Universität Laibach. Ziel dieses Forschungsvorhabens ist die Analyse von Frauengeschichte des 20. Jahrhunderts während der Nachkriegszeiten in den Ländern Slowenien, Kroatien, Italien und Österreich unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte ‚Politik‘, ‚Gewalt‘, ‚Arbeit‘ und ‚Familie‘. Die Subkategorie ‚Arbeit‘ umfasst wiederum weibliche Existenzen in Fabriken des Nord-Ost-Adriatischen Einzugsgebiets, insbesondere Tabakproduktionsstellen.

Dahingehend versucht dieser Beitrag kontrastiv die Arbeits- und Lebensverhältnisse der vorwiegend weiblichen Beschäftigten – auch im Hinblick auf internationale Entwicklungen – in dieser Branche zu beleuchten. Ausgehend von regionalen Beispielen wie etwa einer Marie Tusch (1868–1939), welche 1919 als vormaliger ‚Tschickmensch‘ mit politischem Engagement als nur eine von insgesamt acht Frauen in den Nationalrat gewählt worden ist, sollen Korrelationen aber auch Diskrepanzen in tabakaffinen Arbeitsprozessen der ehemaligen Territorien der Habsburgermonarchie speziell und die Zigaretten-beziehungsweise Zigarrenproduktion während des kurzen 20. Jahrhunderts mit dem Focus *Gender* generell diskutiert werden. Das Spektrum an Themenkomplexen umfasst die nahezu monolithischen Geschlechter- und Machthierarchien an den jeweiligen Arbeitsstätten hinsichtlich der damit verbundenen gesellschaftspolitischen Konnotationen, die diversen Perzeptionen inklusive des sozialen Status von Tabakarbeiterinnen in unterschiedlichen Gebieten (vgl. die mitunter sehr angesehenen und relativ gut entlohnten *cigararice* in Slowenien versus den durchaus verachteten und unterbezahlten ‚Tschickmensch‘ in St. Ruprecht bei Klagenfurt), den karitativen Aktivismus von Individuen, parallel zur kollektiven Organisation zwecks Erlangung von mehr Rechten und besseren Arbeitsbedingungen (z.B. Mutterschutz, medizinische Versorgung oder faire Remuneration).

EIRENE



European Research Council
Established by the European Commission

Kurzbiografie

Dagmar Wernitznig ist Historikerin und *Senior Research Fellow* für den *ERC Advanced Grant* ‘EIRENE – Post-War Transitions in Gendered Perspective: The Case of the North-Eastern Adriatic Region’ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Marta Verginella an der Universität Laibach. 2015 graduierte Wernitznig mit einer Dissertation (2. Doktorat) über die internationale Feministin, Suffragistin und Pazifistin Rosika Schwimmer (1877–1948) an der Universität Oxford. Zuvor war sie als Postdoktorandin und *Associate Fellow* am *Rothermere American Institute* der Universität Oxford in den Bereichen Literatur- und Kulturwissenschaften tätig.



Jimmy Carter und Dagmar Wernitznig

Wernitznigs Publikationen umfassen wissenschaftliche Artikel für *peer-reviewed* Zeitschriften wie etwa *Women's History Review* und Beiträge in kollaborativen Werken für die Verlage Bloomsbury, Brill und Palgrave Macmillan. Neben einer Biografie über Rosika Schwimmer konzipiert Wernitznig derzeit eine Monografie über nukleare Aufrüstungsgegner in Kooperation mit dem zweifachen *Pulitzer Prize* Anwärter und Harvard Professor Emeritus Lawrence J. Friedman, betitelt ‚A World without Nations’: *Inconvenient Visionaries and the Crafting of Global Peace*’.